

Der Worte sind genug gewechselt

OTZ
14.4.09

Saisonstart im Liebhabertheater

Von OTZ-Redakteurin
Sabine Wagner

„Die Deutschen sind übrigens wunderliche Leute“, schreibt Goethe im Mai 1827 an Eckermann. Durch ihre „tiefen Gedanken und Ideen“, die sie überall hineinlegten, machten sie „das Leben schwerer als billig“. Sie sollten endlich die Courage haben, sich den Eindrücken hinzugeben, sich ergötzen zu lassen. Statt dessen kämen sie und fragten, „welche Ideen ich in meinem Faust zu verkörpern gesucht? – Als ob ich das selber wüßte und aussprechen könnte...“

Recht hat er, dieser Goethe. Zumindest die Zuschauer im bis auf den letzten Platz ausverkauften Liebhabertheater Großkochberg finden Ostersonnabend Genuss in den Gedanken des Dichterfürsten. Und erleben mit den Schauspielern Detlef Heintze (Faust) und Chris-

toph Heckel (Wagner) vom DNT Weimar einen zauberhaften Start in die Saison des Theaters.

Wie die berühmte Wette ausgeht, ist bekannt. Auch die Ostersonnen flüstern viele der Besucher lautlos mit.

Immer wieder neu und erstaunlich aber ist, was man in diesen Zeilen „mit Genuss“ – auch Dank Heintze und Heckel – entdecken kann. Allein 80 geflügelte Worte aus dem „Faust 1“ sind zum Allgemeingut geworden: die zwei Seelen in der Brust zum Beispiel oder der Wunsch zu erkennen, was die Welt im Inner-

sten zusammenhält. Und natürlich der kluge Rat: „Der Worte sind genug gewechselt. Lasst mich auch endlich Taten sehn!“ Die folgen dann auch ganz praktisch beim kleinen, feinen Spaziergang mit den Schauspielern durch den Kochberger Park, der sein schönstes Frühlingskleid angelegt hat.



Osterspaziergang mit
Detlef Heintze (rechts)
und Christoph Heckel.

(Foto: Martin Gerlach)